Medienmitteilung
Bern, 25. November 2026

Erhöhte Brandgefahr durch Wachskerzen auf Adventskränzen und Weihnachtsbäumen

In der Advents- und Weihnachtszeit steigt die Zahl der Brände deutlich an. Häufig sind Kerzen die Auslöser. Die Kantonalen Gebäudeversicherungen verzeichnen in dieser Zeit bis zu 55 Brände pro Woche. Das sind sechsmal mehr Brände als im November. Besonders gefährlich sind Kerzen auf trockenen Adventskränzen und Weihnachtsbäumen. Bereits eine kleine Unachtsamkeit kann ausreichen, um leicht brennbare Materialen in Brand zu setzen.

Eine Umfrage der BFU zeigt, dass herkömmliche Wachskerzen nach wie vor weitverbreitet sind. So werden auf 51 % der Adventskränze und auf einem Viertel der Weihnachtsbäume Wachskerzen verwendet. Damit besteht in vielen Haushalten in der Adventszeit eine erhöhte Brandgefahr.

Adventskränze und Weihnachtsbäume trocknen in beheizten Räumen rasch aus und werden dadurch besonders leicht entflammbar. In Kombination mit brennenden Kerzen steigt die Brandgefahr erheblich. Bereits eine zu stark abgebrannte oder umgekippte Kerze, wie auch ein herunterhängender Tannenzweig, können innerhalb von Sekunden einen Brand auslösen.

Mit folgenden Vorsichtsmassnahmen lassen sich Brände einfach vermeiden:

- LED-Kerzen und LED-Lichterketten verwenden. Diese sind sicherer als Kerzen mit offener Flamme.
- Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen. Vor dem Verlassen des Raums löschen.
- Kerzen standsicher auf feuerfeste Unterlagen stellen. Dabei auf ausreichenden Abstand zu Tannästen, Textilien, Dekorationen und anderen brennbaren Materialien achten.
- Kerzen rechtzeitig ersetzen, bevor sie zu weit herunterbrennen. Dies spätestens zwei Fingerbreit oberhalb des Adventskranzes oder anderen brennbaren Materialien.
- Auf trockenen Adventskränzen und Weihnachtsbäumen keine Kerzen anzünden.
- Besonders vorsichtig sein, wenn Kinder oder Haustiere im Raum sind. Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Weitere Sicherheitstipps unter www.bfb-cipi.ch/sicher-feiern

Bundesgasse 20 3001 Bern T +41 (0)31 320 22 20 bfb-cipi@vkg.ch bfb-cipi.ch

Für Medienanfragen:

- Rolf Meier, Medienstelle BFB, 031 320 22 82, media@bfb-cipi.ch
- Christoph Leibundgut, Medienstelle BFU, 031 390 21 21, medien@bfu.ch
- Caspar van de Ven, Mediensprecher Suva, 041 419 52 58, medien@suva.ch

---

Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB sensibilisiert für die Gefahren des Feuers. Es sollen Brände verhütet und Schäden an Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt verhindert werden. Die BFB wird durch die Kantonalen Gebäudeversicherungen finanziert und engagiert sich in deren Auftrag in der Prävention. Sie ist nicht gewinnorientiert und hat ihren Sitz in Bern bei der Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen VKG.

Finden Sie unsere aktuellen Beiträge zur Brandverhütung jetzt auch auf Social Media.